haber turri architekten

haber turri architekten Schöne Aussicht 6 D-60311 Frankfurt am Main
Fon +49 (0)69 209767710 Fax +49 (0)69 209767711 www.haber-turri.com

was wir tun

effizienz
angemessenheit
transparenz

planen und bauen fordern den dialog

Das Büro haber turri architekten organisiert und steuert effizient Beratungs-, Planungs- und Bauprozesse für Projekte jeglicher Größe, Nutzung und Komplexität.

Darüber hinaus bestehen besondere Kompetenzen in der Konzeption nachhaltiger Strategien zur Optimierung entwicklungsfähiger bebauter wie unbebauter Grundstücke im Rahmen von Nutzungs-, Revitalisierungs- und Drittverwendungsgutachten.

Im Dialog mit dem Kunden wird eine der Aufgabe angemessene Lösung entwickelt. Die Entscheidungen sind dabei transparent und nachvollziehbar und, soweit erforderlich, im Austausch mit Experten aus den Bereichen Energie- und Klimatechnik, Tragwerksplanung und Landschaftsarchitektur ausgefeilt.

Ausgewählte Bauten und Projekte

2010-13	Maison Suisse Schweizer Straße, Frankfurt a.M.
2011-13	Loft-Häuser Salinenstraße, Bad Soden
2011-13	Stadthäuser Jordanstraße, Frankfurt a.M.
2008-12	Kindertagesstätte als Passivhaus, Frankfurt-Harheim
2008-12	Villen am Sachsenhäuser Berg, Frankfurt a.M.
2011-12	Wohnbebauung Hintergasse, Frankfurt-Seckbach
2011-12	Energetische Fassadensanierung Kalkentalstraße, Frankfurt-Rödelheim
2010-12	Wohn- und Geschäftshaus Hedderichstraße, Frankfurt a.M.
2008-11	20 Doppelhaushälften am Müllerweg, Oberursel
2008-11	Hauptverwaltung Hönigsberg & Düvel GmbH, Gifhorn
2010-11	Erweiterung Hostatoschule, Frankfurt-Höchst
2011	Seniorenresidenz am Erlenbach, Friedrichsdorf-Köppern
2009-10	Wohngebäude Loft Sachsenhausen, Frankfurt a.M.
2009-10	Hallenbad und Sportzentrum, St. Moritz, Schweiz
2010	Wohnsiedlung Zeilsheimerstraße, Frankfurt-Hofheim
2010	Masterplan für die Erweiterung der Ebelfeldschule, Frankfurt-Praunheim
2008-09	Erweiterung der Schule am Landgraben, Frankfurt Bergen-Enkheim
2008-09	Erweiterung der Peter Petersen Schule, Frankfurt-Eschersheim
2008-09	Loftbüro Schöne Aussicht, Frankfurt a.M.
2009	Revitalisierung Büro-Eckhaus Schillerstraße, Frankfurt a.M.
2009	Wohn- und Geschäftshaus Radilostraße, Frankfurt-Rödelheim
2009	Blüten- und Schmetterlingshaus im Palmengarten, Frankfurt a.M.
2007-08	Penthaus D, Seligenstadt
2007-08	Haus mit Atelier, Frankfurt-Höchst
2008	Neuentwicklung Industrieareal Eulerfabrik, Bensheim
2008	Bildungszentrum IG Metall, Sprockhövel
2008	Wohnquartier Klieverhagen, Wolfsburg
2007	Wohnsiedlung Niederhofheimer Straße, Bad Soden

Maison Suisse Schweizer Straße

Frankfurt am Main

Mit präziser Fassung vormals diffuser Raumkanten gelingt die räumliche Neuordnung und Nachverdichtung eines in Teilen bislang zu Bahnbetriebszwecken genutzten Areals in Frankfurt-Sachsenhausen.

Die neue Anlage am südlichen Ende der Schweizer Straße umfasst zwei in den urbanen Kontext eingefügte Baukörper sowie ein gründerzeitliche Bestandsgebäude, das revitalisiert wird. Alle 65 Wohneinheiten des in einem optimierten Energiestandard - KfW Energie-Effizienzhaus 70 - konzipierten Ensembles öffnen sich mit Hochgärten, Balkonen oder Dachterrassen großzügig zum verkehrsfreien begrünten Innenhof.

Vor dem Hintergrund städtebaulich, planungsrechtlich und baukonstruktiv schwieriger Rahmenbedingungen, stellt Maison Suisse eine gelungene Stadtreparatur dar.

Bauherr / Projektentwicklung: Mainterra Immobilien GmbH, Frankfurt am Main
Fläche: BGF 12.300 qm / 65 Wohneinheiten
Status: 2010-12 Planung / 2012-13 Realisierung

Hauptverwaltung Hönigsberg & Düvel GmbH Gifhorn

Bauherr:
Hönigsberg & Düvel GmbH, Gifhorn

Projektentwicklung:
entricon GmbH, Wolfsburg

Fläche:
BGF Bürogebäude 5.750 qm
BGF Parkhaus 6.050 qm

Status:
2008 eingeladenes Gutachten, 1. Preis
2008-11 Planung und Realisierung

Drei Prinzipien prägen die Konzeption des neuen Verwaltungskomplexes: Pragmatismus, Flexibilität und Adressbildung.
Drei Baukörper bilden eine ausgewogene Komposition, die Spielraum für zukünftige Betriebserweiterungen lässt: ein parallel zur Straße angeordnetes, elegantes Konferenz- und Bürogebäude, ein Parkhaus mit 350 Stellplätzen und begrünter Fassade sowie ein noch zu realisierender Betriebskindergarten.

Das harmonisch aufeinander abgestimmte Ensemble stellt einen klaren Gegensatz zur optischen und räumlichen Belanglosigkeit des unmittelbar angrenzenden Gewerbegebiets dar.

20 Doppelhaushälften am Müllerweg Oberursel

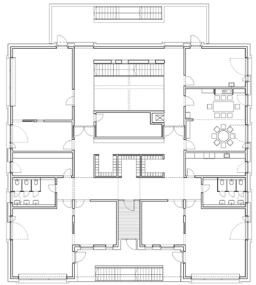
Kubisch, klar und unverkennbar: Das ist das Erscheinungsbild der 20 Doppelhaushälften, die in bevorzugter südorientierter Feldrandlage in Oberursel/Taunus liegen. Am Übergang von Siedlungsraum zur freien Landschaft wird eine präzise bauliche Kante formuliert.

Während die Gebäude eine hohe Nutzungsflexibilität bieten, verstärken großzügige Dachterrassen mit hoher Aufenthaltsqualität die Verbindung zum Außenraum und ermöglichen eindrucksvolle Blicke auf die Frankfurter Skyline und die Taunushöhen.

Bauherr: Nassauische Heimstätte, Frankfurt a.M.
Fläche: BGF 5.600 qm / 20 Doppelhaushälften
Status: 2008-11 Planung und Realisierung

Kindertagesstätte als Passivhaus

Frankfurt-Harheim



Und zertifiziert ist sie auch noch: Die Kindertagesstätte im Frankfurt-Harheim setzt neue Maßstäbe im Bereich des Passivhausbaus. Bei diesem gemeinsam mit dem Frankfurter Hochbaumt geplanten Gebäude trifft energetische Nachhaltigkeit auf funktionalem Pragmatismus und gestalterischer Qualität.
Die projektbegleitende Kooperation mit dem Darmstädter Passivhaus-Institut sowie der konstante Informationsaustausch mit spezialisierten Firmen stellen sicher, dass der jährliche Primärenergiebedarf unter 120 kWh/m²a liegt. Darüber hinaus erfreuen eine spielerische Fassade, eine kalkulierte Farbgebung und eine freundliche Atmosphäre Kinder, Erzieher und Eltern.

Bauherr: Stadtschulamt der Stadt Frankfurt a.M.
Projektsteuerung: Hochbauamt der Stadt Frankfurt a.M.
Fläche: BGF 1.450 qm
Status: 2008-12 Planung und Realisierung

Wohn- und Geschäftshaus Hedderichstraße

Frankfurt am Main

Gerade wegen der schwierigen Rahmenbedingungen – benachbarte Bahntrasse, schmales, dreieckiges Grundstück und Höhenversprung an dessen Grenzen – wählte die Frankfurter Bauaufsicht diese Planung als Leitprojekt im Bereich Wohnungsbau aus.

Der Entwurf sieht einen in Anlehnung an die umliegende Bebauung maßstäblich gegliederten Gewerbesockel und zwei darauf aufbauende, fünfstöckige Wohnhäuser vor. Ausgeprägte Rücksprünge des Sockels bilden im Zusammenspiel mit den Auskragungen der Häuser eine räumlich differenzierte Gebäudekante zum öffentlichen Straßenraum aus, wobei durch die versetzte Anordnung und die farbliche Abstufung der Eindruck eines vielfältigen Bebauungsensembles entsteht. Die vierspännig organisierten Wohneinheiten sind über Eck angeordnet und bieten mit effizienten Grundrissen eine hohe Aufenthaltsqualität.

Bauherr: Mainterra Immobilien GmbH, Frankfurt a.M.
Projektentwicklung: Wentz Concept Projektstrategie GmbH, Frankfurt a.M.
Fläche: BGF 7.900 qm / 38 Wohneinheiten
Status: 2010-11 Planung / 2011-13 Realisierung

was wir denken

nachhaltigkeit
funktionalität
gestaltung

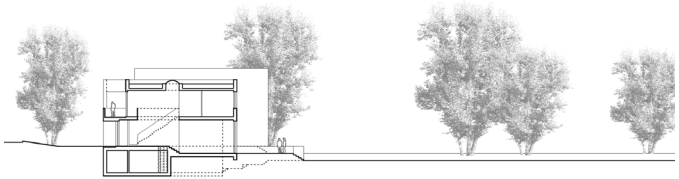
gute architektur schafft die balance

Nachhaltigkeit, Funktionalität, Gestaltung: Das sind die zentralen Qualitätsmerkmale eines Gebäudes. Gute Architektur bringt diese in einen optimalen Zusammenhang und schafft die Balance.

Voraussetzung dafür ist - ausgehend von einer genauen Analyse des Anforderungsprofils, der Kundenziele und des Ortes - vorhandene Potentiale frei von formalen Festlegungen zu erkennen, angemessen zu gewichten und in intelligenter, wirtschaftlicher wie ressourcenschonender Art zu nutzen.

Herausforderung ist immer die bestmögliche Lösung, die offen gegenüber sich wandelnden Anforderungen bleibt, disziplinübergreifend aktuelle Entwicklungen integriert und der Immobilie auch langfristig den entscheidenden Mehrwert sichert.

Villen am Sachsenhäuser Berg Frankfurt am Main



Hauptmerkmal der Planung ist die Verzahnung zweier großzügiger Villen mit der parkartigen Landschaft. Durch die Positionierung – ein leichtes Versetzen der beiden Volumina -, durch ein Ausnutzen der von einem deutlichen Höhenunterschied geprägten Topographie, durch eine Terrassenanlage sowie jeweils eine Loggia im Obergeschoss wird dies erreicht. Imposante Wohnräume sowie ein bestechender Blick zur Frankfurter Skyline bieten eine dem Ort und Umfeld angemessene Repräsentativität.

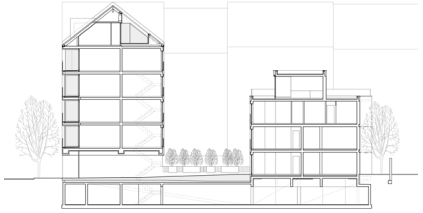
Bauherr: HS Bauherrengesellschaft, Wetzlar
Fläche: BGF 1.350 qm / 2 Villen
Status: 2008-10 Planung / 2010-12 Realisierung

Loft-Häuser Salinenstraße Bad Soden

Das in enger Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt Bad Soden entwickelte Projekt führt öffentliche und private Interessen gemeinsam zum Erfolg: Die am Bahngelände liegende Salinenstraße wird aufgewertet, darüber hinaus wird durch die Umwidmung einer bestehenden Gewerbeimmobilie signifikantes Flächenpotential für Wohnnutzung gewonnen.

Während sich der komplett revitalisierte Bestand zum modernen Wohnloftgebäude mit Staffelgeschoss wandelt, vervollständigen zwei an dessen Architektursprache angelehnte Neubauten mit Reihenhäusern das Ensemble. Großzügige Dachterrassen ermöglichen Ausblicke auf den Taunus. Begrünte Außenräume bieten Raum für Kinderspiel und Begegnungen der Bewohner.

Bauherr: Par Partner Immo GmbH, Schwalbach im Taunus
Fläche: BGF 3.700 qm / 13 Wohneinheiten
Status: 2011-12 Planung / 2012-13 Realisierung



Stadthäuser Jordanstraße

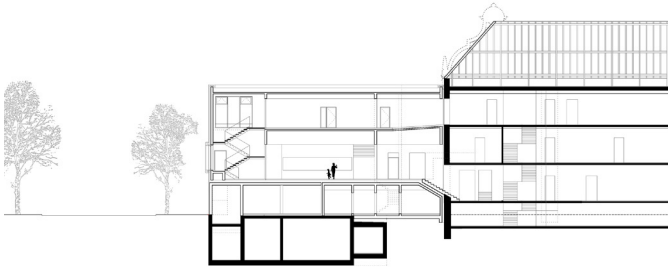
Frankfurt am Main

Bauherr: GG Immobilien GmbH, Bad Soden
Fläche: BGF 2.050 qm / 9 Wohneinheiten
Status: 2011-12 Planung / 2012-13 Realisierung

Nachverdichtung auf einem ehedem gewerblich genutzten Grundstück mit optimaler Flächenausnutzung. Diesem Leitmotiv entsprechend entstehen in Frankfurt-Bockenheim zwei qualitätsvolle Stadthäuser mit diversifiziertem Wohnungsangebot. Nach Rückbau der Bestandsbebauung wird mit einem sechsgeschossigen Baukörper der Block geschlossen. Dieser bildet mit dem zweiten Volumen im Blockinneren ein spannungsvolles Ensemble. Blickbezüge in Freiräume, Über-Eck-Anordnung der Wohnungen sowie ein von der Bauaufsicht genehmigtes Penthouse schaffen großzügige Wohnqualität. Die Anlage wird darüber hinaus in massiver Bauweise mit Energiestandard (KfW 70) umgesetzt.

Erweiterung Hostatoschule als Passivhaus Frankfurt-Höchst

Bauherr: Stadtschulamt der Stadt Frankfurt a.M.
Projektsteuerung: Hochbauamt der Stadt Frankfurt a.M.
Fläche: BGF 1.050 qm
Status: 2010 Studie / 2010-11 Planung



Die Leitgedanken unserer Planung zur Erweiterung der Hostatoschule sind: Aufwertung des städtebaulichen Kontextes, Leichtbau aufgrund der bereits ausgereizten Tragstruktur sowie Einpassung in die bestehende Erschließung. Der dreigeschossige, auf die bestehende Garage gesetzte Holzbau beherbergt Räumlichkeiten für Ganztagsbetreuung und Schulkantine. Und wird mit einer Fuge zum Bestandsbau abgesetzt, wodurch die gestalterische Eigenständigkeit des Neubaus betont wird. Die Schließung des Blockrands bedeutet für die Ecke Hostato-/ Leunastraße eine Steigerung der räumlichen Qualität. Für das als Schutzhof genutzte Blockinnere eine Steigerung der Aufenthaltsqualität.

Hallenbad und Sportzentrum St. Moritz Schweiz

Wir waren dabei: Aus 90 Bewerbungen wurde unser interdisziplinär besetztes Planungsteam zu dem internationalen Wettbewerb eingeladen.

Die vorgeschlagene Konzeption beruht darauf, das neue Hallenbad und Sportzentrum angemessen in den Kontext des Ortes einzufügen. In dem von heterogener baulicher Umgebung gekennzeichneten Eingangsareal von St. Moritz Bad setzt die prägnante plastische Figur einen kraftvollen und nachhaltigen städtebaulichen Akzent. Abwechslungsreiche Raumfolgen mit vielfältigen Durchdringungen des Inneren und Äußeren prägen die fein austarierte Komposition aus kubischen Volumen und bieten wundervolle Blicke in die Engadiner Bergwelt.

Bauherr: Politische Gemeinde der Stadt St. Moritz, Schweiz
Fläche: BGF 10.700 qm
Status: 2009-10 eingeladener Wettbewerb

Planungsteam:
haber turri architekten, Frankfurt am Main
architetti botticini de appolonia & associati, Brescia, Italien
terra.nova Landschaftsarchitektur, München
Bollinger + Grohmann Ingenieure, Frankfurt am Main
HHP Süd Beratende Ingenieure GmbH, Ludwighafen am Rhein
Ing. Büro Advens AG, Basel, Schweiz

Ausgewählte Publikationen und Auszeichnungen

2011 Ausstellung Love FFM, Frankfurt a.M.
Summer in the City, Ausgezeichnet: Wir bauen Frankfurt!
Jovis Verlag GmbH, Berlin, 2011

2011 Wohngebäude Maison Suisse, Frankfurt a.M.
60 Wohnungen in Sachsenhausen
Frankfurter Allgemeine Zeitung, 15.10.2011

2011 Ausstellung Love FFM, Frankfurt a.M.
Gegenöffentlichkeit!
Bauwelt, Bauverlag BV GmbH, Berlin, 33/2011

2011 Ausstellung Love FFM, Frankfurt a.M.
Liebeserklärung auf 700 Karten
Frankfurter Neue Presse, 09.08.2011

2011 Wohngebäude Maison Suisse, Frankfurt a.M.
Mehr Luxus an den Bahngleisen
Frankfurter Neue Presse, 03.09.2011

2010 Stadtteilarchitekten
Der Blick auf die Stadtteile Rödelheim und Hausen
Frankfurter Neue Presse, 11.09.2010

2009 Kindertagesstätte als Passivhaus, Frankfurt-Harheim
Beim Flachdach ging's hoch her
Frankfurter Neue Presse, 28.03.2009

2009 Stadtteilarchitekten
Der Stadtteilarchitekt hilft den Hausherren
Frankfurter Allgemeine Zeitung, 26.03.2009

2011 Wohn- und Geschäftshaus Hedderichstraße, Frankfurt a.M.
Ausgewähltes Leitprojekt 2011 der Bauaufsicht Frankfurt a.M.

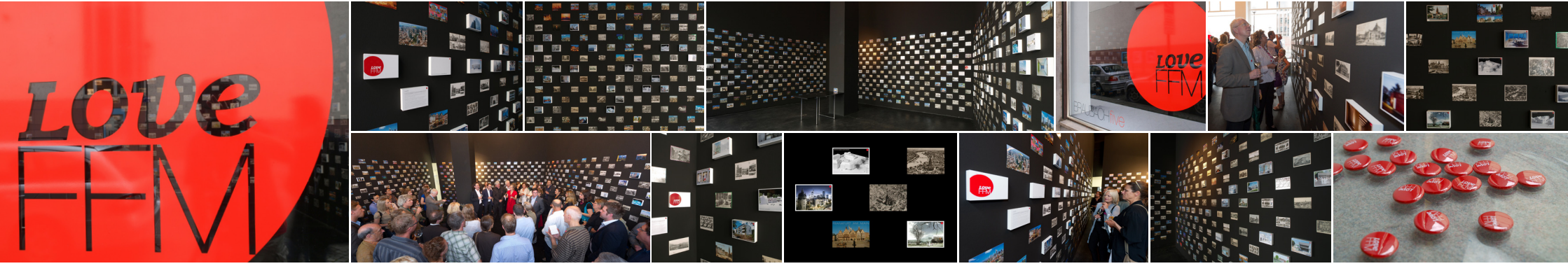
2009-11 Berufung zu Stadtteilarchitekten
durch die Bauaufsicht der Stadt Frankfurt a.M.

2009 Peter Petersen Schule, Frankfurt-Eschersheim
eingeladenes Gutachten / 1. Preis

2008 Hauptverwaltung Hönigsberg & Düvel GmbH, Gifhorn
eingeladenes Gutachten / 1. Preis

2008 Wohngebäude Loft Sachsenhausen
eingeladenes Gutachten / 1. Preis

Love FFM Frankfurt am Main



Werkaustellung im Rahmen des Architektursommers Rhein-Main 2011
Anzahl Postkarten: 600 historische Postkarten, 120 eigene Projektkarten
Aussteller: haber turri architekten, dirschl federle architekten, MMZ architekten
Kuratoren: Prof. Roland Burgard, Enrico Santifaller
Galerie: BraubachFive, Frankfurt a.M.

„Die Ausstellungsmacher stellen ihre Arbeiten in diesen verwirrend vielfältigen und stetig sich ändernden Kontext und ordnen sich selbst eine bescheidenere Rolle zu, als dies üblicherweise Architekten tun. Sie verstehen ihre Arbeiten als einen Beitrag unter vielen zu dem was war, was ist und was kommen wird. Dabei haben sie den Anspruch, diese Stadt, von der sie sagen, daß sie sie lieben, durch ihre Bauten schöner und besser zu machen. Was die Arbeiten der drei Büros verbindet ist ihre unbefangene und optimistische Hingewandtheit zur Zukunft.“

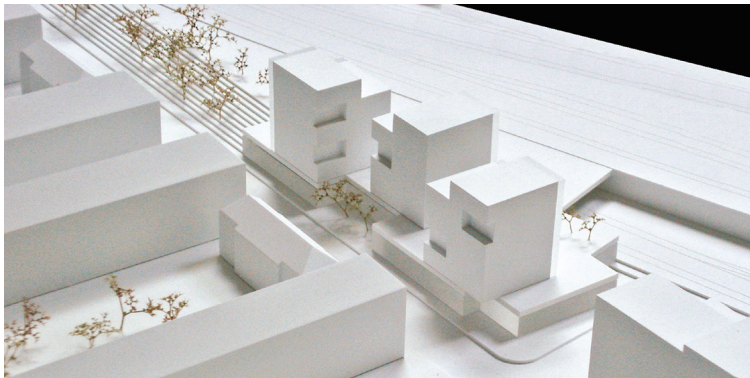
Jochen Krehbiehl, Stadtplanungsamt der Stadt Frankfurt am Main

Wohngebäude Loft Sachsenhausen Frankfurt am Main

Bauherr: Mainterra Immobilien GmbH, Frankfurt a.M.
Fläche: BGF 6.400 qm / 33 Wohneinheiten
Status: 2008 eingeladenes Gutachten, 1. Preis / 2009-10 Projekt

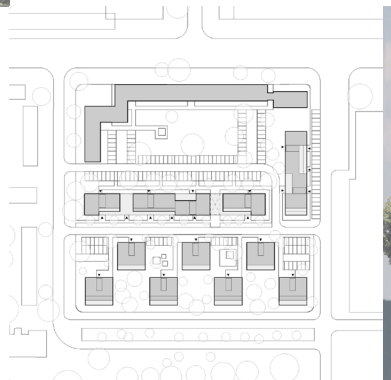
Wertschöpfung durch hohe Grundstücksausnutzung, intelligente Verteilung der Baumassen und äußerst flexible Grundrisse – das waren die zentralen Gedanken für diesen Entwurf.

Das Baufenster befindet sich direkt an der Bahnanlage. Mit dem Konzept eines der Bahntrasse vorgelagerten, gewerblich genutzten Sockels und drei darauf aufbauenden, 5-geschossigen Wohnhäusern gelingt sowohl die städtebauliche Einfügung als auch eine BGF-Optimierung. Im Inneren der versetzt angeordneten Punkthäuser wurde eine Loftnutzung vorgeschlagen, wobei wenige Vorgaben und eine offene Raumstruktur den Bewohnern maximale Flexibilität bis zur horizontalen und vertikalen Kopplung der insgesamt 33 Wohneinheiten erlauben.



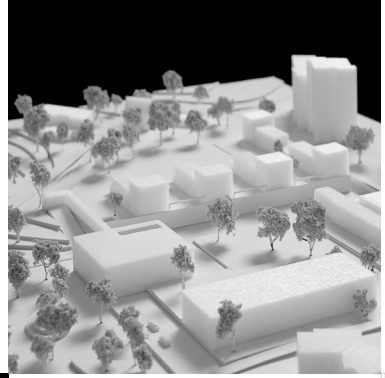
Wohnquartier Klieverhagen Wolfsburg

Das städtebauliche Konzept zur Entwicklung des am Park Klieversberg liegenden Grundstücks bezieht sich auf die Wolfsburger Tradition der Gartenstadt. Zwei viergeschossige Riegelgebäude vervollständigen die denkmalgeschützten Bestandsgebäude an der Heinrich-Heine-Straße zu einer räumlichen Einheit und bilden einen ruhigen, grünen Wohnhof. Die dahinterliegenden Zeilenbauten der Nachkriegszeit werden rückgebaut und durch viergeschossige Stadthäuser ersetzt, deren gegeneinander verschobene Anordnung aus jeder Wohneinheit den freien Blick in das angrenzende Parkgelände zulässt.



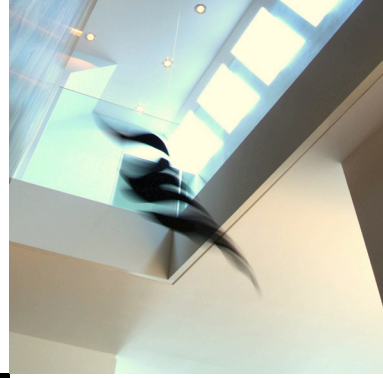
Bauherr: Neuland Wohnungsbaugesellschaft mbH, Wolfsburg
Fläche: BGF 12.600 qm / 120 Wohneinheiten
Status: 2008 eingeladenes Gutachten

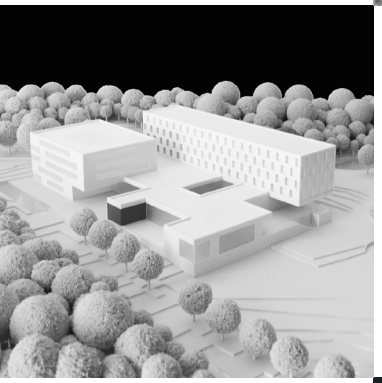
Erweiterung Ebelfeldschule
Frankfurt-Praunheim, 2010



Blüten- und Schmetterlingshaus
Palmengarten, Frankfurt am Main, 2009

Penthaus D
Seligenstadt, 2007-08



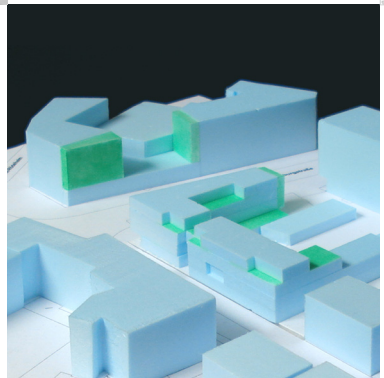


Bildungszentrum der IG Metall
Sprockhövel, 2008

Entwicklung Industrieareal Eulerfabrik
Bensheim, 2008

Erweiterung Schule am Landgraben
Frankfurt-Bergen-Enkheim, 2008-09

Wohn- und Geschäftshaus Radilostraße
Frankfurt-Rödelheim, 2009



Wohnsiedlung Zeilsheimerstraße
Frankfurt-Hofheim, 2009

Revitalisierung Büro-Eckhaus Schillerstraße
Frankfurt am Main, 2009

wer wir sind

erfahrung
wissen
engagement

kompetenz sichert
den mehrwert

Das Büro haber turri architekten ist seit 2007 erfolgreich am Immobilien- und Architekturmarkt tätig. Für zahlreiche private und öffentliche Bauherrn wurden Aufgaben in einem weiten Spektrum bearbeitet.

Christian Haber und Stefano Turri wurden von der Zeit von 2009 bis 2011 als Partner der Bauaufsicht der Stadt Frankfurt am Main zu Stadtteilarchitekten für Frankfurt-Rödelheim und Frankfurt-Hausen berufen.

Über das Architekturstudium hinaus verfolgte Christian Haber sein Interesse für die ökonomischen Aspekte der Immobilienpraxis mit einem Zertifikatsstudium der Immobilienökonomie EBS / AKH und ergänzt damit das Büro um eine wichtige Kompetenz.

Internationalität erfährt das Büro über den professionellen Werdegang von Stefano Turri, der als gebürtiger Italiener die Universitäten in Mailand und Barcelona besuchte und auf mehrjährige Erfahrung in der Betreuung internationaler Projekte zurückblicken kann.

Beide Bürogründer waren bei renommierten Architekturbüros in verantwortlicher Position tätig und haben sich darüber hinaus in der universitären Lehre engagiert.

Partner

Christian Haber

2009-11	Stadtteilarchitekt der Stadt Frankfurt a.M.
2007	Gründung des Büros haber turri architekten
2006-07	Zertifikatslehrgang Grundlagen der Immobilienökonomie, EBS / AKH Wiesbaden
2003-07	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bergischen Universität Wuppertal, Prof. Anett Joppien
1999-07	Mitarbeit im Architekturbüro Dietz Joppien, Frankfurt a.M.
1999	Architekturdiplom an der Technischen Universität Darmstadt
1990-99	Freie Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros sowie für das Hochbauamt der Stadt Frankfurt a.M.
1991-99	Architekturstudium an der Technischen Universität Darmstadt
1970	Geboren in Limburg / Lahn

Stefano Turri

2009-11	Stadtteilarchitekt der Stadt Frankfurt a.M.
2007	Gründung des Büros haber turri architekten
2001-07	Associate Partner und Mitglied der Geschäftsleitung des Architekturbüros schneider+schumacher, Frankfurt a.M.
1999-02	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der TU Darmstadt, Prof. Dieter Eberle (Lochau) und Prof. Barbara Jakubeit
1996-01	Freie Mitarbeit im Architekturbüro schneider+schumacher
1995-96	Freie Mitarbeit im Architekturbüro Albert Speer & Partner, Frankfurt a.M.
1995	Architekturdiplom, Prof. Enric Miralles (Barcelona) und Prof. Maurizio Vogliazzo (Milano)
1993	Architektursommerakademie Wien, Prof. João Luís Carrilho da Graça (Lissabon)
1992-94	Freie Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros in Barcelona
1988-95	Architekturstudium an der Universität Politecnico di Milano und an der Universität ETSAB Barcelona
1969	Geboren in Trento, Italien

Projektberatung von der Entwicklung bis zur Realisierung
Alle Leistungen der HOAI von der Planung bis zur Bauüberwachung

Immobilienspezifische Beratung
Machbarkeitstudien und Gutachten
Revitalisierungs- und Drittverwendungskonzepte
Standortbewertung und -entwicklung
Städtebauliche Studien und Gutachten

haber turri architekten
Schöne Aussicht 6
D-60311 Frankfurt am Main
Fon +49 (0)69 209767710
Fax +49 (0)69 209767711
office@haber-turri.com
www.haber-turri.com

Gesellschaft bürgerlichen Rechts
USt-IdNr. DE256846418
Büroinhaber Christian Haber und Stefano Turri

Bildnachweis:
haber turri architekten
Jörg Hempel (Seiten 6,7,28,29)
Thomas Schröder (Seiten 28,29)
Eibe Sönnecken (Seiten 8,9,10,11)

Texte zusammen mit
Enrico Santifaller, Architekturjournalist + Autor BDA ao.

© haber turri architekten 2012